



# PROPAGRI

**PROfessional integration of young People through  
AGRIculture**

## **PRAKTIKA FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE**

**-EIN LEITFADEN FÜR LANDWIRT-**

**AUTORINNEN: HANNA THORWARTH, CLAUDIA SCHNEIDER**

**DATUM: 30.05.2023**

This project has been funded with support from the European Commission. The publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Project N°KA220-YOU-37C49185

## INHALT

---

|                                                                                                       |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>INHALT .....</b>                                                                                   | <b>2</b>  |
| <b>EINLEITUNG.....</b>                                                                                | <b>3</b>  |
| <b>METHODEN .....</b>                                                                                 | <b>4</b>  |
| <b>SOZIALE LANDWIRTSCHAFT .....</b>                                                                   | <b>4</b>  |
| <b>ERKLÄRUNG DES KONYEPTS .....</b>                                                                   | <b>5</b>  |
| <b>DIE ZIELGRUPPEN DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAFT .....</b>                                              | <b>5</b>  |
| <b>POSITIVE EFFEKTE DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAFT .....</b>                                             | <b>6</b>  |
| <b>VORTEILE DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAF FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT .....</b>                               | <b>7</b>  |
| <b>NEET-JUGENDLICHE.....</b>                                                                          | <b>8</b>  |
| <b>WER SIND DIE NEET-JUGENDLICHEN? .....</b>                                                          | <b>8</b>  |
| <b>VOR WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN NEET-JUGENDLICHE? .....</b>                                   | <b>8</b>  |
| <b>CHANCEN SCHAFFEN FÜR NEET-JUGENDLICHE.....</b>                                                     | <b>10</b> |
| <b>WO FINDE UND AKQUIRIERE ICH POTENTIELLE PRAKTIKANT*INNEN? .....</b>                                | <b>10</b> |
| <b>PRAKTIKA.....</b>                                                                                  | <b>11</b> |
| <b>GESETZLICHE REGELUNGEN .....</b>                                                                   | <b>12</b> |
| <b>VORTEILE VON PRAKTIKA FÜR NEET JUGENDLICHE .....</b>                                               | <b>13</b> |
| <b>VORTEILE VON PRAKTIKA FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE .....</b>                                   | <b>13</b> |
| <b>SHIP ANFORDERUNGEN AN LANDWIRTE, DIE EIN PRAKTIKUM FÜR NEET-JUGENDLICHE ANBIETEN MÖCHTEN .....</b> | <b>13</b> |
| <b>UNTERSTÜTZUNG.....</b>                                                                             | <b>14</b> |
| <b>FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG .....</b>                                                                | <b>14</b> |
| <b>KONFLIKTLÖSUNG.....</b>                                                                            | <b>16</b> |
| <b>SCHLUSSWORTE .....</b>                                                                             | <b>17</b> |
| <b>WICHTIGE KONTAKTE .....</b>                                                                        | <b>18</b> |
| <b>QUELLEN .....</b>                                                                                  | <b>23</b> |

## EINLEITUNG

---

Wie kann ich Praktika auf meinem Hof für Jugendliche und junge Erwachsene anbieten? Was muss mein Betrieb beachten? Wie kann ich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen optimal in die Arbeit einbinden und unterstützen? Und welche Möglichkeiten gibt es, Jugendliche mit Behinderung oder mit besonderen Herausforderungen in landwirtschaftlichen Praktika zu begleiten?

Diese oder ähnliche Fragen stellen sich Landwirt\*innen immer wieder. Denn während die Zahl der arbeitslosen jungen Erwachsenen immer weiter steigt (Europäische Kommission, 2020), sinkt die Anzahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft (Eutostat, 2019). Dieser Umstand ist besonders bedenklich, weil umweltfreundliche landwirtschaftliche Ansätze, wie beispielsweise ökologische Landwirtschaft, einen höheren Bedarf an Mitarbeiter\*innen haben (INRAE, 2020).

In Deutschland herrscht ein Mangel an Auszubildenden in der Landwirtschaft (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2020). Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in keiner Ausbildung befinden, haben oftmals mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen (z.B. Behinderungen, psychischen Erkrankungen) und stehen deshalb vor zahlreichen Herausforderungen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer Ausbildung. Eine Option, die sich hierfür besonders anbietet, ist ein Praktikum in der Landwirtschaft. Das Projekt „**PROPAGRI**“ (**P**rofessional integration of young **P**eople through **AGRI**culture; auf Deutsch: Berufliche Eingliederung junger Menschen mit Hilfe von Landwirtschaft) wurde ins Leben gerufen, um diese Umstände gewinnbringend für beide Seiten zu verbinden. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union im Rahmen von ERASMUS+. Im Rahmen dieses Projektes ist auch dieser Leitfaden entstanden.

Koordiniert wird die Projekt-Partnerschaft durch die Landwirtschaftsschule „Lycee Agricole Prive le Nivot“ (Lopérec, Frankreich)

Neben dem Thüringer Ökoherz e.V. nehmen folgende Organisationen an der Partnerschaft teil:

- TDM 2000 ODV (Cagliari, Italien)
- IUVENTA NEVLADINA ORGANIZACIJA UDRUZENJE (Sabac, Serbien)
- EUROPEAN LANDOWNERS ORGANIZATION (Brüssel, Belgien)Text

Dieser Leitfaden soll Landwirt\*innen eine praktische Anleitung bieten, wie sie ein erfolgreiches Praktikum für Jugendliche und junge Erwachsene organisieren können. Dabei geht es nicht nur darum, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, wertvolle Arbeitserfahrung zu sammeln und Selbstbewusstsein aufzubauen, sondern auch darum, wie Landwirt\*innen von dieser Zusammenarbeit profitieren können, in dem sie ihr Wissen und ihre Fertigkeiten weitergeben und somit für neue Arbeitskräfte in der Landwirtschaft sorgen.

In diesem Leitfaden werden verschiedenen Themen erläutert, angefangen bei der Vorstellung des Konzepts „Soziale Landwirtschaft“ und wie dieses Konzept dazu beitragen kann, die Integration von NEET-Jugendlichen in die Arbeitswelt zu erleichtern. Es werden NEET-Jugendliche und ihren

Schwierigkeiten bei der Suche nach Arbeit und Ausbildung beschrieben. In den Kapiteln über Praktika werden die Vorteile sowohl für die Jugendlichen als auch für die Landwirt\*innen diskutiert und wie diese Praktika erfolgreich durchgeführt werden können. Es werden möglicherweise auftretende Probleme und dazugehörige Lösungsansätze besprochen. Darüber hinaus werden auf rechtliche Fragen eingegangen und Beispiele dafür gegeben, wie ein Praktikum organisiert werden kann.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auf die Vorteile von Praktika für Jugendliche und Landwirt\*innen hinzuweisen und wie diese Zusammenarbeit einen wichtigen Beitrag zur Integration von NEET-Jugendlichen in die Arbeitswelt leisten kann. Wir hoffen, dass dieses Handbuch als praktische Anleitung für Landwirte dient, die ihr Engagement für die Gesellschaft zeigen möchten, indem sie Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen eine Chance geben, ihre Fähigkeiten und ihr Potenzial zu entfalten und sich gleichzeitig für eine neue Generation von Landwirt\*innen einsetzen.

## METHODEN

---

Die Informationen für diesen Leitfaden wurden aus verschiedenen Quellen gesammelt. Zu Beginn wurde eine umfassende Literaturrecherche durchgeführt, um eine grundlegende Einführung in das Thema „Soziale Landwirtschaft“ zu erhalten und mehr über die Zielgruppe der NEET-Jugendlichen zu erfahren.

Neben der Literaturrecherche wurden auch Experteninterviews durchgeführt. Hierzu wurden Vertreter von sozialen Einrichtungen wie Jugendzentren, Arbeitsämtern und gemeinnützigen Organisationen kontaktiert. Die Kombination aus Literaturrecherche und Experteninterviews ermöglichte es, sowohl theoretische als auch praktische Perspektiven auf das Thema zu gewinnen. Die gesammelten Informationen wurden dann sorgfältig ausgewertet, um den vorliegenden Leitfaden zu erstellen und Empfehlungen für Landwirte zu formulieren, die Praktika für NEET-Jugendliche im Rahmen von Sozialer Landwirtschaft anbieten möchten.

## SOZIALE LANDWIRTSCHAFT

---

In den letzten Jahren hat sich das Konzept der Sozialen Landwirtschaft in Deutschland zunehmend verbreitet. Im Wesentlichen geht es dabei darum, landwirtschaftliche Betriebe als Orte der Begegnung, für Bildung und Inklusion zu nutzen. Die vielfältigen Modelle der Sozialen Landwirtschaft zeigen Wege auf, wie eine inklusive Landwirtschaft und somit eine inklusive Gesellschaft möglich ist, indem Barrieren für Menschen mit Behinderung oder in besonderen Problemlagen abgebaut werden. In diesem Kapitel

werden wir das Konzept der Sozialen Landwirtschaft erläutern und zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, um es im Bereich der landwirtschaftlichen Weiterbildung zu nutzen.

## ERKLÄRUNG DES KONZEPTS

---

Soziale Landwirtschaft beinhaltet ein Angebot an verschiedenen Dienstleistungen in den Bereichen Bildung und Erziehung, Gesundheit und Soziales. All diese Angebote finden im landwirtschaftlichen oder gärtnerischen Kontext statt. Darunter sind zum Beispiel Umweltbildungsangebote, Raum für Entspannung und Freizeit, Gesundheitsförderung, therapeutische Angebote (tiergestützte Therapie, Gartentherapie, Ergotherapie etc.), Wiedereingliederung oder Teilhabe am Arbeitsleben bzw. am Familien- und Gesellschaftsleben zu verstehen.

„*Soziale Landwirtschaft* ist eine Perspektive multifunktional verstandener Landwirtschaft: Hauptprodukte sind neben den Verkaufsfrüchten auch Gesundheit und Beschäftigung, Bildung oder Therapie. Der Landbau bietet Möglichkeiten, Menschen an den vielfältigen Tages- und Jahresrhythmen, in Gartenarbeit oder der Arbeit mit landwirtschaftlichen Nutztieren teilhaben zu lassen. Soziale Landwirtschaft umfasst landwirtschaftliche Betriebe und Gärtnereien, die Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen integrieren, Höfe, die eine Perspektive bieten für sozial schwache Menschen, für straffällige oder lernschwache Jugendliche, Drogenkranke, Langzeitarbeitslose und aktive Senioren, Schul- und Kindergartenbauernhöfe und viele andere mehr. Vorsorge, Inklusion und mehr Lebensqualität sind Aspekte Sozialer Landwirtschaft.“ (van Elsen, 2007)

Der Soziale Landwirtschaftsbetrieb als Ort für Erziehung und Bildung, Betreuung und Pflege, Teilhabe am Arbeitsleben oder Berufsvorbereitung, kurzum für Begegnungen und zwischenmenschliche Lernprozesse hat positive Auswirkungen auf den Landwirtschafts- oder Gartenbaubetrieb, die Klient\*innen, die Institutionen der Sozialen Arbeit und im weitesten Sinne auch auf die Gesellschaft (Elings et.al., 2023).

Verschiedene Zielgruppen, welche meist strukturell benachteiligt sind und besonders von der Arbeit/ dem Leben im Grünen profitieren, werden mit Hilfe Sozialer Landwirtschaft unterstützt. In der Regel werden diese Menschen in den landwirtschaftlichen Betrieb integriert und können dort verschiedene Aufgaben übernehmen. Beispiele dafür sind die Arbeit im Garten oder auf dem Feld, die Pflege von Tieren oder die Herstellung von Lebensmitteln.

## DIE ZIELGRUPPEN DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAFT

---

Das Konzept der Sozialen Landwirtschaft wird in Deutschland in der Arbeit mit verschiedenen **Zielgruppen** eingesetzt. So zum Beispiel mit:

- NEET-Jugendlichen:
- Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchterkrankten

- Geflüchteten
- Senior\*innen
- Menschen mit Behinderungen
- Straffälligen
- Langzeitarbeitslosen

Dabei profitieren alle Zielgruppen von den Vorteilen der Sozialen Landwirtschaft (Elings, 2012):

- Vielseitige Arbeitsfelder
- Großes Angebot an Aktivitäten
- An den Jahresrhythmus angepasstes Leben und damit verbundenes direktes Wahrnehmen und Erleben der Jahreszeiten
- Direkt sichtbare Arbeitsergebnisse, woraus sich der Sinn der Arbeit mit den eigenen Händen erschließt und sich damit positiv auf das Selbstbewusstsein auswirkt
- Körperliche und geistige Förderung und sinnvolle Beschäftigung
- Wecken von Verantwortungsbewusstsein durch die Arbeit mit Pflanzen und Tieren
- Soziale Inklusion durch die Einbindung in den Betrieb und dessen Umgebung (Kontakt zu Landwirt\*innen, Gärtner\*innen, zu Kund\*innen etc.)

## POSITIVE EFFEKTE DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAFT

---

Soziale Landwirtschaft kann verschiedene positive Effekte haben, die sich sowohl auf das Individuum, als auch auf die Gesellschaft und die Umwelt auswirken können. Hier sind einige davon:

- **Verbesserung des Wohlbefindens** - Durch die Arbeit in der Natur und die Möglichkeit, Teil einer Gemeinschaft zu sein, können Menschen ihr Wohlbefinden verbessern (Sempik et al., 2010). Besonders für Menschen mit psychischen Problemen kann die Soziale Landwirtschaft eine sinnvolle Ergänzung oder Alternative zur klassischen Therapie sein (Van den Berg et al., 2015).
- **Förderung der Inklusion** - Die Soziale Landwirtschaft bietet Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund die Möglichkeit, inkludiert und Teil einer Gemeinschaft zu sein (Klußmann, 2015). Insbesondere für Migranten und Flüchtlinge kann die Arbeit in der Landwirtschaft dazu beitragen, die Sprache zu erlernen, sich in der Gesellschaft zurechtzufinden und soziale Kontakte zu knüpfen (Sempik et. al., 2018).
- **Stärkung der Gemeinschaft** - Soziale Landwirtschaft fördert den Austausch und das Miteinander in der Gemeinschaft. Durch gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise Ernte- oder Kochfeste, können die Mitglieder einer Gemeinschaft näher zusammenrücken und voneinander lernen (Sempik et. al., 2018).
- **Förderung der Gesundheit** - Durch den Anbau von Obst und Gemüse und die Möglichkeit, frische Produkte direkt vor Ort zu kaufen, kann die Soziale Landwirtschaft zu einer gesunden Ernährung beitragen (Sempik et. al., 2010). Zudem ist die Arbeit in der Natur körperlich anstrengend und kann somit zur körperlichen Fitness beitragen (Van den Berg et. al., 2010).

- **Nachhaltigkeit und Umweltschutz** - Soziale Landwirtschaft unterstützt eine nachhaltige, ökologische Landwirtschaft, die den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln reduziert und somit einen Beitrag zum Umweltschutz leistet (Klußmann, 2015; Renting et. al., 2003).

## VORTEILE DER SOZIALEN LANDWIRTSCHAFT FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

---

Es gibt mehrere Gründe, weshalb Landwirt\*innen die Idee der Sozialen Landwirtschaft in Betracht ziehen sollten (Elings et. al., 2017):

→ **Zusätzliches Einkommen generieren:**

Durch die Erschließung neuer Einkommensquellen können sie sich zusätzliches Einkommen sichern und ihr Geschäft nachhaltiger gestalten. Die Soziale Landwirtschaft kann landwirtschaftlichen Betrieben helfen, sich diversifizierter aufzustellen und damit unabhängiger von den oft schwankenden Marktpreisen zu werden.

→ **Nachwuchs fördern:**

Viele landwirtschaftliche Betriebe sind auf der Suche nach Arbeitskräften. Allerdings ist die landwirtschaftliche Ausbildung für viele junge Menschen nicht attraktiv. Oft fehlt jungen Bewerber\*innen der Bezug zu landwirtschaftlichen Tätigkeiten, wodurch sie eher ein negatives Bild auf den Agrarsektor haben. Wenn junge Erwachsene im Rahmen eines Praktikums die Möglichkeit bekommen die Arbeit in grünen Berufen kennenzulernen, erhöht das die Wahrscheinlichkeit, dass diese eine Ausbildung oder Arbeit in der Landwirtschaft anstreben.

→ **Umweltschutz:**

Ein weiterer positiver Aspekt der Sozialen Landwirtschaft ist die Möglichkeit, eine positive Wirkung auf die Umwelt zu erzielen. Indem Landwirte beispielsweise brachliegende Flächen bewirtschaften und diese für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen, können sie zur Biodiversität beitragen und Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten schaffen. So kann Soziale Landwirtschaft dazu beitragen, ökologische Ziele zu erreichen und den Klimawandel zu bekämpfen. Gleichzeitig kann die Soziale Landwirtschaft auch dazu beitragen, den Kontakt zwischen Landwirten und Verbrauchern zu stärken und ein Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft zu schaffen.

→ **Gemeinwohl:**

Soziale Landwirtschaft bietet Landwirten die Möglichkeit, ihre landwirtschaftlichen Ressourcen und Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Durch die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen, Schulen, Kindergärten, Therapieeinrichtungen und anderen Einrichtungen können Landwirte\*innen benachteiligte Zielgruppen gezielt unterstützen und bieten diesen Personengruppen eine Möglichkeit der Inklusion.

Diese positiven Effekte machen deutlich, dass Soziale Landwirtschaft nicht nur zur Diversifizierung der Landwirtschaft beitragen kann, sondern auch eine wichtige gesellschaftliche Funktion erfüllen kann.

## NEET-JUGENDLICHE

---

In diesem Kapitel werden die Zielgruppe der NEET-Jugendlichen sowie ihre spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse näher betrachtet. Darüber hinaus wird aufgezeigt, wo Landwirt\*innen potenzielle Kandidat\*innen für ein Praktikum finden und wie sie ihre Suche erfolgreich gestalten können.

### WER SIND DIE NEET-JUGENDLICHEN?

---

Der Begriff „**NEET**“ steht für „**Not in Education, Employment, or Training**“ (zu Deutsch: weder in Schule, Arbeit oder Ausbildung). Es handelt sich um junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren, die weder in Schule, Ausbildung oder Studium eingeschrieben, noch erwerbstätig sind oder an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen. Der Begriff wurde erstmals in Großbritannien verwendet und hat sich mittlerweile auch in anderen europäischen Ländern verbreitet (Department for Education and Employment UK, 1999).

In Deutschland gibt es derzeit etwa 2,4 Millionen NEET-Jugendliche. Das sind knapp 10% der 15- bis 29-Jährigen (OECD, 2023). Dabei handelt es sich um eine sehr heterogene Gruppe. Ein Teil der Jugendlichen hat keine abgeschlossene Ausbildung und ist aufgrund fehlender Qualifikationen und Erfahrungen schwer vermittelbar. Andere haben psychische Probleme oder kämpfen mit Suchterkrankungen. Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien sind überproportional häufig von der NEET-Situation betroffen.

### VOR WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN STEHEN NEET-JUGENDLICHE?

---

NEET-Jugendliche stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die ihre Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten beeinträchtigen. Hier sind einige der wichtigsten Herausforderungen, die NEET-Jugendliche in Deutschland und weltweit betreffen:

- **Bildungsungleichheit** - Eine der wichtigsten Herausforderungen für NEET-Jugendliche ist die Bildungsungleichheit. Ein erheblicher Teil der NEET-Jugendlichen hat Schwierigkeiten in der Schule oder hat keinen Abschluss. Eine OECD-Studie aus dem Jahr 2020 ergab, dass fast 40% der NEET-Jugendlichen in Deutschland keinen Schulabschluss haben. Die Bildungsungleichheit kann zu einem Mangel an grundlegenden Fähigkeiten führen, die für den Arbeitsmarkt unerlässlich sind. Dadurch können auch das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen der Jugendlichen beeinträchtigt sein, beides wichtige Faktoren für Erfolg im Berufsleben (OECD, 2020).
- **Geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt** - Viele NEET-Jugendliche haben keine oder nur begrenzte Erfahrung in der Arbeitswelt. Ohne Berufserfahrung ist es schwierig, eine Arbeit zu finden, da Arbeitgeber oft nach Arbeitnehmern suchen, die Erfahrung und Fähigkeiten mitbringen. Eine Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) aus dem Jahr 2019 ergab,

dass fast die Hälfte der NEET-Jugendlichen in Deutschland noch nie gearbeitet hat (BIBB, 2019). Wenn sie Arbeit finden, ist sie oft prekär und schlecht bezahlt. Eine Studie des European Centre for the Development of Vocational Training aus dem Jahr 2018 ergab, dass NEET-Jugendliche in Europa häufiger in Jobs arbeiten, die geringere Qualifikationen erfordern und weniger sicher sind als andere Arbeitnehmer (Cedefop, 2018).

- **Finanzielle Probleme** - Viele NEET-Jugendliche haben Schwierigkeiten, finanziell über die Runden zu kommen. Ohne Einkommen sind sie oft auf staatliche Unterstützung angewiesen, die möglicherweise nicht ausreicht, um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken. Finanzielle Probleme können auch zu sozialer Isolation führen, da sie es schwierig machen, soziale Aktivitäten zu finanzieren, die für das Wohlbefinden und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wichtig sind.
- **Soziale Isolation** - NEET-Jugendliche sind oft sozial isoliert und haben weniger Kontakt zu anderen Menschen. Sie haben möglicherweise keine Kolleg\*innen oder Freund\*innen, mit denen sie ihre Erfahrungen teilen können, und können sich ausgeschlossen fühlen. Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus dem Jahr 2018 ergab, dass fast die Hälfte der NEET-Jugendlichen in Deutschland keine oder nur sehr wenige Kontakte zu anderen Menschen hat (IAB, 2018).
- **Psychische Gesundheit** - NEET-Jugendliche haben ein höheres Risiko, psychische Probleme zu entwickeln. Die Unsicherheit über die Zukunft, das Gefühl der Isolation und das Stigma, das mit der Arbeitslosigkeit verbunden ist, können zu Depressionen, Angstzuständen, Suchterkrankungen und anderen psychischen Erkrankungen führen. Auch Probleme wie familiäre Konflikte oder Traumata sowie strukturelle Probleme wie fehlende Bildungschancen und eine schwierige wirtschaftliche Lage erhöhen das Auftreten von psychischen Erkrankungen. Eine Studie des European Social Survey aus dem Jahr 2018 ergab, dass NEET-Jugendliche in Europa ein höheres Risiko haben, psychische Probleme zu entwickeln, als andere Jugendliche (European Social Survey, 2018). Diese psychischen Probleme können zu einem Mangel an Selbstvertrauen, Motivation und Zielstrebigkeit führen, was die Chancen der Jugendlichen, eine Arbeit oder Ausbildung zu finden, weiter verringern kann.

Die oben genannten Herausforderungen können sich auf die Gesundheit (psychisch und physisch) von NEET-Jugendlichen auswirken. Psychische Gesundheitsprobleme wie Depressionen und Angstzustände sind häufig bei NEET-Jugendlichen zu beobachten, was zu einem schlechteren Wohlbefinden und einer schlechteren Lebensqualität führen kann (European Social Survey, 2018). Darüber hinaus können finanzielle Probleme zu schlechter Ernährung und mangelnder Gesundheitsversorgung führen, was sich negativ auf die körperliche Gesundheit auswirken kann. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Herausforderungen miteinander verbunden sind und sich gegenseitig verstärken können. Zum Beispiel können finanzielle Probleme zu sozialer Isolation führen, was wiederum das Risiko von psychischen Gesundheitsproblemen erhöht.

## CHANCEN SCHAFFEN FÜR NEET-JUGENDLICHE

---

Es gibt jedoch auch Möglichkeiten, den genannten Herausforderungen entgegenzuwirken. Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen, zur Förderung der Berufserfahrung und zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von NEET-Jugendlichen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Unterstützung von NEET-Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt ist die Berufsbildung. Eine gut strukturierte Berufsbildung kann NEET-Jugendlichen eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Karriere bieten. Dies kann durch die Teilnahme an Berufsbildungsprogrammen und -kursen erreicht werden, die ihnen die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse vermitteln, um in ihrem Berufsfeld erfolgreich zu sein. Eine Studie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Jahr 2018 zeigt, dass Berufsbildungsprogramme dazu beitragen können, die Beschäftigungschancen von NEET-Jugendlichen zu verbessern (BMBF, 2018).

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Förderung von Praktika und Arbeitserfahrungen. Praktika und Arbeitserfahrungen ermöglichen es NEET-Jugendlichen, wertvolle Arbeitserfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern. Dies kann dazu beitragen, ihre Beschäftigungschancen zu erhöhen und ihnen einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung aus dem Jahr 2019 zeigt, dass Praktika einen positiven Effekt auf die Beschäftigungschancen von NEET-Jugendlichen haben können (Sowa, 2012).

Zusammenfassend kann man sagen, dass viele NEET-Jugendliche das Gefühl haben, dass ihre Fähigkeiten und Interessen nicht gefragt sind und dass sie keinen Platz in der Gesellschaft haben. Sie brauchen daher Unterstützung, um ihre Stärken und Talente zu entdecken und zu entwickeln. Dafür benötigen sie jemanden, der sie motiviert und ermutigt, ihre Ziele zu verfolgen.

Aus diesen Gründen können Praktika Jugendliche mit besonderen Herausforderungen und Behinderung stärken und ihnen neue Wege aufzeigen. So können NEETs von erfahrenen Praktiker\*innen lernen und Selbstvertrauen aufbauen und außerdem wichtige Arbeitserfahrungen sammeln. Diese gezielte Unterstützung kann dazu beitragen, dass NEET Jugendliche ihre Zukunft aktiv gestalten und ihre Potenziale besser ausschöpfen können.

## WO FINDE UND AKQUIRIERE ICH POTENTIELLE PRAKTIKANT\*INNEN?

---

Bevor man mit der Suche beginnt, sollte man möglichst klar definieren, welche Anforderungen man an die Kandidaten hat und welche Aufgaben im Rahmen des Praktikums zu erfüllen sind. Dabei sollte man die vielschichtigen Probleme der NEETs im Kopf behalten und bereit sein, individuelle Aufgabenbereiche zu definieren. Der/dem Jugendlichen als Individuum auf Augenhöhe zu begegnen, ist Grundlage einer gelungenen Lehrer-Schüler-Beziehung. Die/ der Landwirt\*in sollte einen „Sicheren Ort“ bieten, an dem die/der Jugendliche die Möglichkeit bekommt, sich auszuprobieren und zu entwickeln.

Letztendlich sollte das Praktikum so gestaltet werden, dass sowohl der landwirtschaftliche Betrieb als auch der junge Mensch einen Mehrwert erfahren.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um junge Menschen für ein landwirtschaftliches Praktikum zu gewinnen. Hier sind einige Tipps:

→ **Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen:**

Eine gute Möglichkeit, geeignete Kandidaten zu finden, ist die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen, die sich auf die Unterstützung von NEET-Jugendlichen spezialisiert haben. Dazu gehören Jugendämter, Berufsförderungswerke, Bildungsträger oder Arbeitsagenturen (für relevante Anlaufstellen in Thüringen siehe Kapitel „Wichtige Kontakte“). Diese Organisationen können dabei helfen, Kandidaten zu finden, die für ein Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb geeignet sind, beziehungsweise die sich für die Grünen Berufe interessieren.

→ **Spezielle Websites zur Akquise von Praktikant\*innen (und anderen Arbeitskräften):**

Gerade wurde eine Internet-Plattform eingerichtet, auf welcher sich Landwirt\*innen, die auf der Suche nach Praktikant\*innen und Auszubildenden sind, registrieren können. Auch junge Erwachsene, die einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz in der Landwirtschaft suchen, können sich dort ein Profil anlegen. Mit einer einfachen Suche können sich Landwirt\*innen und junge Erwachsene finden und Kontakt miteinander aufnehmen. Nutzen auch Sie gerne die Matching-Plattform, welche durch das PROPAGRI-Projekt realisiert wurde: [www.??????](http://www.??????)

Außerdem ist es möglich auf der Suche nach Praktikant\*innen eine Annonce in bereits existierende Jobbörsen zu stellen. Hier ist eine Auswahl von Jobbörsen:

[www.arbeitsagentur/jobsuche/](http://www.arbeitsagentur/jobsuche/)

[www.tbv-erfurt.de/](http://www.tbv-erfurt.de/)

[www.agrarjobboerse.de](http://www.agrarjobboerse.de)

[www.gruenejobs.de](http://www.gruenejobs.de)

[www.gruener-stellenmarkt.de](http://www.gruener-stellenmarkt.de)

→ **Direkte Ansprache von Schulen und Berufsschulen:** Eine weitere Möglichkeit ist es, direkt Schulen und Berufsschulen anzusprechen und dort für das Praktikum zu werben. Besonders Berufsschulen, welche „Berufsvorbereitende Maßnahmen“ (z.B.: Ausbildungsvorbereitendes Jahr) anbieten, können eine gute Quelle für potenzielle Kandidaten sein. Viele NEET-Jugendliche nehmen an solchen Maßnahmen teil und sind auf der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

## PRAKTIKA

---

In diesem Kapitel werden wir einen Überblick über die relevanten gesetzlichen Vorgaben geben und praxisnahe Empfehlungen zur Durchführung von Praktika auf landwirtschaftlichen Betrieben geben.

## GESETZLICHE REGELUNGEN

---

Diese Informationen sollten bei der Planung und Durchführung eines Praktikums in jedem Falle berücksichtigt werden:

- **Arbeitszeit:** Alter 18+ dürfen 8-10h täglich gearbeitet werden (richtet sich nach betrieblichen Anforderungen)
- **Lohn:** muss erst ab dem 3. Monat gezahlt werden (also nicht relevant für Kurzzeitpraktika), trotzdem kann ein Gehalt gezahlt werden
- **Unfallversicherung:** der Praktikant ist über den Betrieb unfallversichert (der Betrieb muss im Falle eines Unfalls die Beträge einfach nachzahlen)
- **Praktikumsvertrag:** ist nicht verpflichtend, aber sinnvoll; sollte folgende Themen beinhalten:
  - ✦ Arbeitszeit
  - ✦ Ansprechpartner\*in oder Betreuer\*n im Betrieb
  - ✦ Beginn und Dauer des Praktikums
  - ✦ Haftungsfragen
  - ✦ Krankheit
  - ✦ Kündigung
  - ✦ Unfallschutz
  - ✦ (Urlaub
  - ✦ Vergütung)
  - ✦ Praktikumszeugnis

Folgende **Empfehlungen** sollten bezüglich der Durchführung des Praktikums beachtet werden:

- **Anzahl Praktikanten je landwirtschaftlichen Betrieb:** max. 2 Praktikanten  
Das ist wichtig, da NEET Jugendliche besondere Bedürfnisse haben und der Landwirt in der Lage sein muss auf diese einzugehen. Außerdem sollte man eine Gruppenbildung unter den NEET Jugendlichen vermeiden, weil dadurch negative Verhaltensweisen ausgelöst werden können. Das würde zu einer unnötigen Belastung der Landwirte führen.
- **Dauer des Praktikums:** mindestens 5 aufeinanderfolgende Tage  
Nur so kann es zu einer nachhaltigen Erfahrung für die NEET Jugendlichen werden. Für sie ist ein sicheres Umfeld meist sehr wichtig und es fällt ihnen oft schwer sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Deshalb macht es keinen Sinn die Jugendlichen von einem Betrieb zum nächsten zu schicken oder die Dauer des Praktikums auf weniger als 5 Tage festzulegen)
- **Anfahrt und Unterbringung der Praktikanten:** Anreise erfolgt täglich selbstständig, Übernachtungen auf dem Betrieb werden nicht empfohlen, können aber stattfinden, wenn Praktikant und Landwirt das möchten  
Für NEET Jugendliche ist es wichtig alltägliche Prozesse, wie den Weg zur Arbeit/Ausbildungsstätte zu üben. Deshalb sollte die Anreise selbstständig erfolgen. Wie bereits erwähnt, haben es viele NEET Jugendliche schwer sich auf neue Erfahrungen einzulassen und brauchen viel Erholungszeit in einem sicheren, ihnen bekannten Umfeld. Es wäre also kontraproduktiv die Jugendlichen zu forcieren auf dem Betrieb zu übernachten, außer sie

äußern diesen Wunsch explizit. Sie können sich leichter auf die neue Erlebnisse auf dem Betrieb einlassen, wenn sie wissen, dass sie am Ende des Tages wieder in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren können.

## VORTEILE VON PRAKTIKA FÜR NEET JUGENDLICHE

---

Praktika bieten NEET-Jugendlichen die Möglichkeit, Erfahrungen im Arbeitsumfeld zu sammeln und Einblicke in verschiedene Berufsbereiche zu gewinnen. Dies kann dazu beitragen, ihre Karriereziele zu klären und ihre Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln. Darüber hinaus können Praktika helfen, das Selbstvertrauen zu stärken und die Motivation zu erhöhen. Für Jugendliche ohne formalen Abschluss kann ein Praktikum auch dazu beitragen, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

## VORTEILE VON PRAKTIKA FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE

---

Landwirt\*innen können von Praktika mit NEET-Jugendlichen profitieren, indem sie eine helfende Hand auf dem Hof haben und potenzielle Mitarbeitende oder Lehrlinge kennenlernen. Darüber hinaus können Praktikant\*innen wertvolle Beiträge zu den täglichen Arbeitsabläufen leisten und die Arbeitsbelastung auf dem Hof verringern. Landwirt\*innen können auch von der positiven Wirkung profitieren, die die Arbeit mit jungen Menschen auf ihre eigene Motivation und ihre Einstellung zur Arbeit haben kann.

## SHIP ANFORDERUNGEN AN LANDWIRTE, DIE EIN PRAKTIKUM FÜR NEET-JUGENDLICHE ANBIETEN MÖCHTEN

---

Wenn Landwirt\*innen ein Praktikum für NEET-Jugendliche anbieten möchten, sollten sie sich bewusst sein, dass sie in der Regel mehr Unterstützung und Betreuung benötigen als dies bei Praktikant\*innen, die bereits über berufliche Erfahrung oder Qualifikationen verfügen, der Fall ist. Eine sorgfältige Planung und Vorbereitung im Vorfeld des Praktikums ist daher entscheidend. Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

→ **Schaffen Sie klare Erwartungen:**

Landwirt\*innen sollten klare Erwartungen an die Praktikant\*innen bezüglich Arbeitszeiten, Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Verhaltensregeln kommunizieren. Ebenso sollten Sie den Praktikant\*innen Raum geben ihre Bedürfnisse und Erwartungen zu äußern.

→ **Berücksichtigen Sie die individuellen Bedürfnisse der Praktikant\*innen:**

Landwirt\*innen sollten die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Praktikant\*innen berücksichtigen und ihnen gegebenenfalls zusätzliche Unterstützung oder Anleitung bieten. Betrachten Sie die/den Praktikant\*in als Schutzbefohlene/n und versuchen Sie eine Kommunikationsebene zu finden, die respektvoll und verständnisvoll zugleich ist. Finden Sie

beispielsweise heraus welche Tätigkeiten dem jeweiligen Praktikanten besondere Freude bereiten und weiten Sie diese aus.

→ **Sorgen Sie für eine sichere Arbeitsumgebung:**

Landwirt\*innen sollten sicherstellen, dass die Arbeitsbedingungen für die Praktikant\*innen sicher und gesundheitlich unbedenklich sind. Dazu gehört auch, dass die Praktikant\*innen über mögliche Gefahrenquellen informiert werden und die notwendige Arbeits- und/oder Schutzkleidung erhalten.

→ **Stellen Sie sicher, dass die Praktikant\*innen angemessen entlohnt werden:**

Auch wenn Praktika in der Regel unbezahlt sind, sollten Landwirt\*innen sicherstellen, dass die Praktikanten angemessen für ihre Arbeit belohnt werden. Dies kann durch die Bereitstellung von Unterkunft, Verpflegung oder anderen Vergünstigungen erfolgen.

→ **Leiten Sie den Praktikant\*innen angemessen an:**

Landwirt\*innen sollten sicherstellen, dass die Praktikant\*innen die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse für ihre Arbeit erwerben und sich weiterentwickeln können. Erklären Sie so viele Zusammenhänge wie möglich und betten Sie die Einzelaufgaben in ein Gesamtbild, um die Relevanz der Aufgabe zu verdeutlichen.

## UNTERSTÜTZUNG

---

Neben den zahlreichen Vorteilen, die das Hosting eines Praktikums für Jugendliche mit sich bringt, gibt es auch verschiedene Unterstützungsmaßnahmen, die sowohl den Landwirt\*innen als auch den Jugendlichen zugutekommen können. In diesem Kapitel werden wir verschiedene Formen der Unterstützung aufzeigen, die Landwirt\*innen in Anspruch nehmen können, um ein erfolgreiches Praktikum zu gewährleisten.

### FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

---

In Deutschland gibt es verschiedene Arten von finanzieller Unterstützung, die Landwirt\*innen beantragen können, um ein Praktikum für Jugendliche zu organisieren. Eine wichtige Quelle der Finanzierung sind die Arbeitsagenturen, die verschiedene Programme anbieten, um Jugendliche bei der Arbeitssuche zu unterstützen.

Darüber hinaus können Landwirt\*innen auch auf die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen, Stiftungen und anderen Einrichtungen zurückgreifen, die sich der Förderung von Ausbildung und Beschäftigung von Jugendlichen widmen. Ein Beispiel dafür ist der Jugendberufshilfe Thüringen e.V., welcher sich zum Ziel gesetzt hat, benachteiligte Jugendliche in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Verein bietet Unterstützung bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

Hier sind einige Finanzierungsmöglichkeiten für Praktika in Deutschland und ihre Vor- und Nachteile für Jugendliche und Landwirt\*innen dargestellt:

- **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB):** Die BAB unterstützt Auszubildende und Praktikant\*innen während ihrer Ausbildung finanziell. Die Höhe der Beihilfe hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. der Entfernung zwischen dem Wohn- und Arbeitsort, dem Einkommen der Eltern und dem Alter der/des Praktikant\*in. Ein Vorteil für die Jugendlichen ist, dass sie finanzielle Unterstützung erhalten, um ihre Ausbildung zu finanzieren. Für die Landwirt\*innen ist der Vorteil, dass sie finanzielle Unterstützung erhalten, um qualifizierte Praktikant\*innen zu finden. Ein Nachteil könnte sein, dass der Antragsprozess kompliziert sein kann und dass die BAB nur für bestimmte Arten von Praktika gilt.
- **MAG (Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung):** Darunter fallen viele Fördermaßnahmen der Agentur für Arbeit, die darauf abzielen, arbeitsuchende Menschen bei der beruflichen Wiedereingliederung zu unterstützen. Durch das MAG werden verschiedene Instrumente wie z.B. die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bereitgestellt, um Auszubildende und Praktikanten finanziell während ihrer Ausbildung zu unterstützen.
- **Bundesprogramm Berufseinstiegsbegleitung:** Hierbei handelt es sich um ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, welches benachteiligten Jugendlichen den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern soll. Im Rahmen dieses Programms können Landwirt\*innen eine finanzielle Unterstützung erhalten, um Jugendlichen ein Praktikum anzubieten und sie dabei zu unterstützen, ihre beruflichen Perspektiven zu entwickeln. Die genauen Modalitäten und Voraussetzungen für die Teilnahme können auf der Website des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales eingesehen werden (<https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a804-berufseinstiegsbegleitung>).
- **Bundesfreiwilligendienst (BFD):** Der BFD ist ein freiwilliges soziales Jahr für junge Menschen, bei dem sie in gemeinnützigen Einrichtungen arbeiten. Die Teilnehmer erhalten ein Taschengeld und sind sozialversichert. Ein Vorteil für Jugendliche ist, dass sie in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln und gleichzeitig etwas Gutes tun können. Für Landwirt\*innen ist der Vorteil, dass sie auf motivierte junge Menschen treffen, die bereit sind zu arbeiten. Ein Nachteil könnte sein, dass die Arbeit in gemeinnützigen Einrichtungen nicht immer mit dem Agrarbereich in Verbindung steht.
- **Europäischer Freiwilligendienst (EFD):** Der EFD ist ein Programm der Europäischen Union, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, in einem anderen europäischen Land zu arbeiten und zu leben. Die Teilnehmer erhalten eine Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Ein Vorteil für Jugendliche ist, dass sie neue Erfahrungen sammeln und ihre Sprachkenntnisse verbessern können. Für Landwirt\*innen ist der Vorteil, dass sie auf motivierte Praktikanten treffen, die auch interkulturelle Erfahrungen mitbringen. Ein Nachteil könnte sein, dass der Antragsprozess aufwändig sein kann und dass es nicht immer einfach ist, passende Praktikant\*innen zu finden.
- **Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH):** Die abH ist ein Angebot für Jugendliche, die während ihrer Ausbildung Unterstützung benötigen. Die Hilfen können z.B. Nachhilfeunterricht, sozialpädagogische Betreuung oder spezielle Förderungen sein. Ein Vorteil für Jugendliche ist,

dass sie individuelle Unterstützung erhalten, um ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Für Landwirt\*innen ist der Vorteil, dass sie pädagogische Begleitung erhalten. Ein Nachteil könnte sein, dass die abH nicht für alle Praktikanten geeignet ist und dass der Antragsprozess kompliziert sein kann.

Diese Finanzierungsmöglichkeiten sind nur eine Auswahl und es gibt sicherlich noch weitere. Die Wahl der richtigen Finanzierung hängt von vielen Faktoren ab, wie z.B. dem individuellen Unterstützungsbedarf der/des Praktikant\*in und den finanziellen Möglichkeiten der/des Landwirt\*in. Die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für Praktika in der Landwirtschaft bieten, je nach Programm und Voraussetzungen sowohl für Jugendliche als auch für Landwirt\*innen unterschiedliche Vorteile. Es ist wichtig, sich genau über die verschiedenen Programme und Modalitäten zu informieren, um die bestmögliche Finanzierungsoption für das individuelle Praktikum zu finden. Dazu ist es ratsam, sich an die Agentur für Arbeit oder an das ansässige Jugendamt zu wenden, um sich beraten zu lassen.

Nutzen Sie außerdem gern den Entscheidungsbaum, der durch den Thüringer Ökoherz e.V. entwickelt wurde, um Betriebe dabei zu unterstützen soziale Projekte anzubieten. Dort erfahren Sie detailliert, welche Finanzierungsmodelle und Angebote für die Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen existieren.

[www.bio-thueringen.de/sozlaw/entscheidungsbaum/](http://www.bio-thueringen.de/sozlaw/entscheidungsbaum/)

## KONFLIKTLÖSUNG

---

Konflikte können in jedem Praktikum auftreten, und es ist wichtig, dass Landwirt\*innen, die ein Praktikum für NEET-Jugendliche anbieten, über angemessene Strategien zur Konfliktbewältigung verfügen. Einige Konflikte können durch klare Vereinbarungen und direkt formulierte Erwartungen vermieden werden, andere können jedoch auftreten, wenn Erwartungen nicht erfüllt werden oder Missverständnisse auftreten.

Hier sind einige konkrete Handlungsanweisungen für Landwirt\*innen, um Konflikte während des Praktikums zu adressieren (Pařízek, 2023):

- **Kommunikation fördern:** Eine offene und transparente Kommunikation ist entscheidend, um Konflikte frühzeitig zu erkennen und anzusprechen. Landwirt\*innen sollten regelmäßige Feedbackgespräche mit den Praktikanten führen und ein offenes Ohr für deren Anliegen haben. Dabei ist es besonders wichtig aktiv zuzuhören und mit Hilfe von Ich-Botschaften eine wertschätzende und konstruktive Kommunikation zu fördern.
- **Konfliktprävention:** Durch klare Arbeitsanweisungen, die Festlegung von Erwartungen und die Förderung eines respektvollen Arbeitsumfelds können Konflikte von vornherein vermieden werden. Landwirte sollten eine klare Struktur schaffen und die Praktikanten in ihre betrieblichen Abläufe einbeziehen.
- **Konfliktvermittlung:** Bei auftretenden Konflikten zwischen Praktikant\*innen oder zwischen Praktikant\*innen und anderen Mitarbeitern ist es wichtig, als Landwirt\*in eine neutrale Position

einzunehmen und als Vermittler\*in zu agieren. Dabei sollten alle Parteien angehört und Lösungen gemeinsam erarbeitet werden.

- **Konfliktmanagementressourcen nutzen:** Es kann hilfreich sein, auf externe Ressourcen zurückzugreifen, wie zum Beispiel Sozialpädagogen einer Beratungsstelle oder Mitarbeiter der Agentur für Arbeit, um bei der Lösung von Konflikten zu unterstützen. Diese Ressourcen können wertvolle Unterstützung und Expertise bieten.

## SCHLUSSWORTE

---

Der vorliegende Leitfaden bietet Landwirt\*innen, die ein Praktikum für NEET-Jugendliche anbieten möchten, wertvolle Informationen und Handlungsanweisungen. Es ist eine wertvolle Chance, junge Menschen bei ihrer beruflichen Inklusion zu unterstützen und gleichzeitig qualifizierte Arbeitskräfte für den landwirtschaftlichen Betrieb zu gewinnen. Durch die Bereitstellung von Praktikumsplätzen und die Umsetzung einer unterstützenden und inklusiven Arbeitsumgebung können Landwirte einen positiven Beitrag zur Entwicklung junger Menschen leisten.

Es ist wichtig zu betonen, dass jedes Praktikum individuell gestaltet werden sollte, um den Bedürfnissen und Fähigkeiten der NEET-Jugendlichen gerecht zu werden. Die Zusammenarbeit mit Organisationen, die bei der Vermittlung und Unterstützung von Praktikant\*innen helfen, kann dabei von großem Nutzen sein. Darüber hinaus sollten Landwirt\*innen die gesetzlichen Regelungen und Förderprogramme, wie die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Wiedereingliederung, nutzen, um finanzielle und strukturelle Unterstützung zu erhalten.

Abschließend ist es von großer Bedeutung, dass Landwirt\*innen eine offene und unterstützende Arbeitskultur fördern, die den Praktikant\*innen die Möglichkeit gibt, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Durch eine angemessene Anleitung, regelmäßiges Feedback und den Umgang mit auftretenden Konflikten können Landwirt\*innen dazu beitragen, dass das Praktikum für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung wird.

Wir hoffen, dass dieser Leitfaden Landwirt\*innen dabei hilft, erfolgreich Praktika für NEET- Jugendliche anzubieten und somit einen positiven Beitrag zur beruflichen Integration junger Menschen zu leisten. Indem wir gemeinsam die Chancen und Herausforderungen angehen, können wir eine nachhaltige Zukunft für die Landwirtschaft und die jungen Menschen, die in diesem Bereich tätig sein möchten, schaffen.

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung!

## WICHTIGE KONTAKTE

---

Es gibt eine Vielzahl von Organisationen, die Landwirt\*innen und Praktikant\*innen bei der Durchführung eines erfolgreichen Praktikums unterstützen können. Im Folgenden finden Sie eine Liste wichtiger Kontakte und Ressourcen für Thüringen:

### **Agentur für Arbeit Thüringen Mitte**

99068 Erfurt

Tel.: 0800 4 5555 00

Tel.: 0361 302 1190

Mo – Fr: 08:00 – 18:00

[thueringen-mitte@arbeitsagentur.de](mailto:thueringen-mitte@arbeitsagentur.de)

[thueringen-suedwest@arbeitsagentur.de](mailto:thueringen-suedwest@arbeitsagentur.de)

[thueringen-nord@arbeitsagentur.de](mailto:thueringen-nord@arbeitsagentur.de)

[thueringen-ost@arbeitsagentur.de](mailto:thueringen-ost@arbeitsagentur.de)

**Jugendämter in Thüringen:**

| <b>Jugendamt</b>       | <b>Straße</b>             | <b>PLZ</b> | <b>Ort</b>     | <b>Telefon</b>     | <b>Email</b>                             |
|------------------------|---------------------------|------------|----------------|--------------------|------------------------------------------|
| Altenburger Land       | Theaterplatz 7/8          | 4600       | Altenburg      | 03447 / 586-0      | fachbereich2@altenburgerland.de          |
| Wartburgkreis          | Erzberger Allee 14        | 36433      | Bad Salzungen  | 03695 / 617-101    | jugendamt@wartburgkreis.de               |
| Eichsfeld              | Aegidienstraße 24         | 37301      | Heiligenstadt  | 03606 / 650-5100   | jugendamt@kreis-eic.de                   |
| Eisenach               | Markt 22                  | 99817      | Eisenach       | 03695 617101       | jugendamt@wartburgkreis.de               |
| Erfurt                 | Steinplatz 1              | 99085      | Erfurt         | 0361 / 655-0       | jugendamt@erfurt.de                      |
| Gera                   | Gagarinstraße 99/101      | 07545      | Gera           | 0365 / 838-3401    | Kinder.Jugendhilfe@gera.de               |
| Gotha                  | Humboldtstr. 18           | 99867      | Gotha          | 03621 214-301      | amt51@gotha.de                           |
| Greiz                  | Dr.-Rathenau-Platz 11     | 07973      | Greiz          | 03661 / 876-367    | jugendamt@landkreis-greiz.de             |
| Hildburghausen         | Wiesenstr. 18             | 98646      | Hildburghausen | 03685 / 445-341    | lindner@lrahbn.thueringen.de             |
| Ilm-Kreis              | Erfurter Straße 26        | 99310      | Arnstadt       | 03677 / 657-0      | jugendamt@ilm-kreis.de                   |
| Jena                   | Am Anger 13               | 07743      | Jena           | 03641 / 49-2706    | jugendamt@jena.de                        |
| Kyffhäuserkreis        | Markt 8                   | 99706      | Sondershausen  | 03632 / 741-561    | jus@kyffhaeuser.de                       |
| LK Nordhausen          | Behringstr. 3             | 99726      | Nordhausen     | 03631 9115201      | Jugend@lrandh.thueringen.de              |
| Saale-Holzland-Kreis   | Goethestraße 12           | 07607      | Eisenberg      | 036691 / 70-433    | ja@lrashk.thueringen.de                  |
| Saale-Orla-Kreis       | Oschitzer Straße 4        | 07907      | Schleiz        | 03663 488-0        | sozialerdienst@lrasok.thueringen.de      |
| Saalfeld-Rudolstadt    | Rainweg 81                | 07308      | Saalfeld       | 03671 / 823-641    | jugendamt@kreis-slf.de                   |
| Schmalkalden-Meiningen | Obertshäuser Platz 1      | 98617      | Meiningen      | 03693 / 485 - 8643 | ja@lra-sm.thueringen.de                  |
| Sonneberg              | Bahnhofstr. 66            | 96515      | Sonneberg      | 03675 / 871-212    | jugendamt@lkson.de                       |
| Suhl                   | Friedrich-König-Straße 42 | 98527      | Suhl           | 03681 / 742-541    | jugendamt@stadtsuhl.de                   |
| Sömmerda               | Wielandstr. 4             | 99610      | Sömmerda       | 03634 / 354-133    | jugendamt@lra-soemmerda.de               |
| Unstrut-Hainich-Kreis  | Brunnenstraße 94          | 99974      | Mühlhausen     | 03601 / 80-2284    | kontakt@unstrut-hainich-kreis.de-mail.de |
| Weimar                 | Schwanseestr. 17          | 99423      | Weimar         | 03643 / 762-0      | familienamt@stadtweimar.de               |
| Weimarer Land          | Bahnhofstr. 28            | 99510      | Apolda         | 03644 / 540-0      | post.jugendamt@wl.thueringen.de          |

**Bildungsträger/Vereine NEET- Jugendliche:**

| Landkreis/kreisfreie Stadt | Träger               | Straße                     | PLZ   | Ort               | Telefon         | Email                                |
|----------------------------|----------------------|----------------------------|-------|-------------------|-----------------|--------------------------------------|
| Erfurt                     | Caritasverband e.V.  | Wilhelm-Külz-Straße 33     | 99084 | Erfurt            | 0361 6729-0     | dicv-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de |
| Erfurt                     | SBH Südost GmbH      | Friedrich-Engels-Straße 18 | 99086 | Erfurt            | 0361 5505 9969  | info@sbh-nordost.de                  |
| Greiz                      | JBH Thüringen e.V.   | August-Bebel-Straße 40     | 7973  | Greiz             | 03661 8749941   | katharina.blochberger@jbhth.de       |
| Hildburghausen             | FAW gGmbH (HBN)      | Eisfelder Straße 43        | 98646 | Hildburghausen    | 03685 4041810   | bianca.wienecke@faw.de               |
| Ilm-Kreis                  | IKL Ilmenau GmbH     | Ehrenbergstraße 1          | 98693 | Ilmenau           | 03677 62968     | info@ikl-ilmenau.com                 |
| Kyffhäuserkreis            | JBH                  | Erfurter Straße 45         | 6567  | Bad Frankenhausen | 034671 56783    | caroline.liebau@jbhth.de             |
| Nordhausen                 | LRA NDH              | Behringstraße 3            | 99734 | Nordhausen        | 03631 911-9119  | bsz-info@lrandh.thueringen.de        |
| Saalfeld-Rudolstadt        | BZ Saalfeld GmbH     | Bahnhofstraße 6 a          | 07318 | Saalfeld          | 03671 6760-0    | info@bz-saalfeld.de                  |
| Schmalkalden-Meiningen     | IFBW e.V.            | Rötweg 6                   | 98574 | Schmalkalden      | 03683 466960    | ifbw-schmalkalden@bildung-sm.de      |
| Suhl                       | Internationaler Bund | Kornbergstr. 7             | 98528 | Suhl              | 03681 87926403  | silko.triebel@ib.de                  |
| Weimarer Land              | JUL                  | Erfurter Straße 17         | 99510 | Apolda            | 0151 44 601 544 | g.kroening@jul-bildung.de            |
| Weimarer Land              | bbb e.V.             | Leutloffstraße 44          | 99510 | Apolda            | 03644 560666    | info@bbb-apolda.de                   |

| Altenburger Land       | Innova Sozialwerk e.V                          | Wenzelstraße 37             | 04600 | Altenburg             | 03447 85180   | altenburg@innova-sozialwerk.de       |
|------------------------|------------------------------------------------|-----------------------------|-------|-----------------------|---------------|--------------------------------------|
| Eichsfeld              | IB Mitte gGmbH                                 | Leinegasse 12a              | 37308 | Heilbad Heiligenstadt | 03606 55 12-0 | bbz-heiligenstadt@ib.de              |
| Erfurt                 | Kolping Bildungswerk                           | Wermutmühlenweg 11          | 99089 | Erfurt                | 0361 73068 0  | info@kbw-th.de                       |
| Erfurt                 | IB Mitte gGmbH                                 | Hallesche Straße 20A        | 99085 | Erfurt                | 0361 5983124  | alexander.schuchardt@ib.de           |
| Gera                   | OTEGAU GmbH                                    | Lusaner Straße 7            | 07549 | Gera                  | 0365 73740-0  | otegau@otegau.de                     |
| Gotha                  | VHS-Bildungswerk GmbH                          | Gleichenstraße 48           | 99867 | Gotha                 | 03621 23290   | info@bildungswerk.de                 |
| Jena                   | ÜAG gGmbH                                      | Ilmstraße 1                 | 07743 | Jena                  | 03641 806 5   | info@ueag-jena.de                    |
| Jena                   | Kindersprachbrücke Jena e.V.                   | Fregestraße 3               | 07747 | Jena                  | 03641 420269  | buero@kindersprachbruecke.de         |
| Kyffhäuserkreis        | Sondershäuser Bildungsverein, VHS-Bildungswerk | Am Kalkhügel 16             | 99706 | Sondershausen / Berka | 03632 543 8-0 | SBV_Berka@t-online.de                |
| Nordhausen             | HORIZONT e.V.                                  | Mühlhof 2                   | 99734 | Nordhausen            | 03631 994053  | info@horizont-verein.de              |
| Nordhausen             | Sondershäuser Bildungsverein e.V.              | Hauptstraße 20 – 22         | 99734 | Nordhausen            | 03631 994986  | ndh@sondershaeuser-bildungsverein.de |
| Saale-Holzland         | Bildungswerk BLITZ e.V.                        | Zeitgrund 6                 | 07646 | Stadtroda             | 036428 517-0  | info@bildungswerk-blitz.de           |
| Schmalkalden-Meiningen | Bildungsträger Meiningen e.V.                  | Marienstraße 10             | 98617 | Meiningen             | 03693 5058037 | info@btm-mgn.de                      |
| Sonneberg              | Zweckverband Sonneberger                       | Friedrich-Engels-Straße 156 | 96515 | Sonneberg             | 03675 75779 0 | info@saz-zv.de                       |

|               |                                                 |                      |       |               |                  |                          |
|---------------|-------------------------------------------------|----------------------|-------|---------------|------------------|--------------------------|
|               | Ausbildungszentrum und wbm                      |                      |       |               |                  |                          |
| Suhl          | SPA; Simson Private Akademie gemeinnützige GmbH | Pfüttschbergstraße 6 | 98527 | Suhl          | 03681<br>722574  | info@spa-suhl-bildung.de |
| Wartburgkreis | SBH Südost GmbH                                 | Lindigallee 2        | 36433 | Bad Salzungen | 03695<br>85834-0 | info@sbh-nordost.de      |
| Weimar        | Handwerksbildungszentrum e.V.                   | Rödchenweg 24        | 99427 | Weimar        | 03643<br>441020  | info@hbz-weimar.de       |



## QUELLEN

---

- BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung). (2019). *Jugendliche ohne Berufsausbildung und ohne Arbeit*. Bonn. BIBB.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (2018). *Berufsbildungsbericht 2018*. Bonn. BMBF.
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). (2020). *Arbeitsmarkt Landwirtschaft in Deutschland. Aktuelle und zukünftige Herausforderungen an die Berufsbildung*. Berlin. BMEL.
- Cedefop (European Centre for the Development of Vocational Training). (2018). *NEETs: Characteristics, costs and policy responses in Europe*. Luxembourg: Publications Office of the European Union.
- Department for Education and Employment. (1999). *Bridging the Gap: New Opportunities for 16-18 Year Olds Not in Education, Employment or Training*. London, UK: Department for Education and Employment.
- Elings, M. (2012). *Effects of care farm. Scientific research on the benefits of care farms for clients*. Taskforce Multifunctional Agriculture, Wageningen University and Research, Trimbos-institute and Praktikon.
- Elings, M., Haubehofer, D., Hassink, J., Rietberg, P., & Michon, H. (2011). *Effecten van zorgboerderijen en andere dagbestedingsprojecten voor mensen met een psychiatrische of verslavingszorgachtergrond*. Plant Research International en Trimbos-instituut.
- Elings, M., Hudcová E., Essich L., Harth M., Harrems-Wilders, Kovacova L., D., Moroney A., Moudry J., Pařízek M., Schneider C., Smyth B., Urban D. (2023). *Social Work in Farming: Social farming environment as a means of guiding and supporting people from specific target groups*. Erasmus+ SoFarTEAM project, Intellectual Output 1. <https://doi.org/10.18174/629225>
- Elings, M., Vijn, M., & Kruit, J. (2017). *Sociaal ondernemerschap in de zorglandbouw. Voorwaarden voor een kansrijke start*. (In English: *Social entrepreneurship in care farming. Conditions for a successful start*.) The Netherlands, Wageningen University and Research.
- European Social Survey (2020): ESS-8 2016 *Documentation Report. Edition 2.2*. Bergen, European Social Survey Data Archive, Sikt - Norwegian Agency for Shared Services in Education and Research, Norway for ESS ERIC. [doi:10.21338/NSD-ESS8-2016](https://doi.org/10.21338/NSD-ESS8-2016).
- Eurostat. (2021). NEET rate by sex, age and educational attainment level (%). European Union. <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tesem140/default/table?lang=en>
- IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung). (2018). *IAB-Forschungsbericht*. Nürnberg, Deutschland: IAB.

- Klußmann, U. (2015). *Aspekte von Integration und Inklusion durch Soziale Landwirtschaft*. In U. Klußmann, T. Fischer, & J. Häfner (Eds.), *Soziale Landwirtschaft. Inklusion und Teilhabe durch Gemeinschaftsgärten und Stadtlandwirtschaft* (pp. 23–34). Vandenhoeck & Ruprecht.
- OECD (2023), Youth not in employment, education or training (NEET) (indicator). doi: 10.1787/72d1033a-en
- OECD. (2020). *Youth and COVID-19: Response, recovery and resilience*. Paris, France: OECD Publishing.
- Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD). (2021). NEET rates. <https://data.oecd.org/youthinac/youth-not-in-employment-education-or-training-neet.html>
- Pařízek, M. (2023). Youth. In *Social Work in Farming – Teaching material about client groups and their involvement in Social Farming*. Michael Harth, Lisa Essich.
- Renting, H., Marsden, T. K., & Banks, J. (2003). *Understanding Alternative Food Networks: Exploring the Role of Short Food Supply Chains in Rural Development*. *Environment and Planning A*, 35(3), 393–411
- Sempik, J., Hine, R., & Van der Horst, D. (2018). *The Role of Social Farms and Green Care in European Rural Development*. In J. Sempik, R. Hine, & M. E. Wilcox (Eds.), *Green Care: For Human Therapy, Social Innovation, Rural Economy, and Education* (pp. 201–219). Springer.
- Sempik, J., Hine, R., & Wilcox, D. (2010). *Green Care: A Conceptual Framework. A Report of the Working Group on Green Care in Agriculture*. COST Office.
- Sowa, Frank, Matthias Klemm & Carolin Freier (2012): *'Ein-Euro-Jobs' in Deutschland. Qualitative Fallstudien zur Auswirkung der SGB-II-Arbeitsgelegenheiten auf Beschäftigungsstruktur und Arbeitsmarktverhalten von Organisationen*. (IAB-Forschungsbericht 15/2012), Nürnberg, 140 S.
- Van den Berg, A. E., Custers, M. H. G., & Gardiner, J. D. (2015). *Green Care Farms: An Innovative Type of Adult Day Service to Stimulate Social Participation of People with Dementia*. *Gerontechnology*, 14(4), 211–221.
- Van den Berg, A. E., Maas, J., Verheij, R. A., & Groenewegen, P. P. (2010). *Green Space as a Buffer Between Stressful Life Events and Health*. *Social Science & Medicine*, 70(8), 1203–1210.
- Van Elsen, T. (2007). *Witzenhäuser Positionspapier zum Mehrwert Sozialer Landwirtschaft*.